
Anhang

I. Allgemeine Angaben

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 liegen satzungsgemäß die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften zugrunde sowie die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten verringert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2006 sind erforderliche Investitionen durch das vereinbarte Dienstleistungsentgelt zu finanzieren. Der darin enthaltene Anteil für die Finanzierung des Anlagevermögens wird gesondert in einem Sonderposten ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst wird.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die durchschnittliche Nutzungsdauer wird bei den immateriellen Vermögensgegenständen mit 3 Jahren angenommen, bei den Sachanlagen zwischen 3 und 13 Jahren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennbetrag bewertet und ausgewiesen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt, die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe der Einnahmen bzw. Ausgaben.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aus dem laufenden Geschäftsverkehr besteht eine Forderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 532.937,33.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen im Wesentlichen Forderungen aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer aus.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen auf sonstige betriebliche Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2014.

Sonderposten

Der Sonderposten wurde für erhaltene Mittel zur Finanzierung des Anlagevermögens gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend den Abschreibungen des Anlagevermögens.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sowie ungewisse Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich die Kosten-erstattung durch den Gesellschafter.

V. Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen wird das für den Treugeber auftragsgemäß verwaltete Vermögen ausgewiesen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 680.167,39 aus einem Mietvertrag mit einer festen Laufzeit bis Ende Januar 2017 (davon bis 1 Jahr: 220.140,15 EUR, 1-5 Jahre: 460.027,24 EUR, > 5 Jahre: 0 EUR)

Es besteht ferner eine Verpflichtung aus einem Dienstleistungsvertrag für den Betrieb des Finanzmanagementsystems in Höhe von EUR 763.200,00 (davon bis 1 Jahr: 190.800,00 EUR, 1-5 Jahre: 572.400,00 EUR, > 5 Jahre: 0 EUR).

Es besteht eine weitere Verpflichtung aus 3 Leasingverträgen für Dienst-Kfz in Höhe von EUR 7.357,23 (davon bis 1 Jahr: 7.357,23).

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 wurden – ohne die Geschäftsführung – durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Der Geschäftsführung gehörten im Kalenderjahr 2013 an:
Herr Prof. Torsten R. Böger, Dipl. Volkswirt, Hamburg
Herr Robert Scholl, Ministerialdirektor a.D., Remagen
(bis 30.04.2013)

Herr Martin Friewald, Jurist, Rimpar (bei Würzburg)
(ab 01.05.2013)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich in 2013 auf EUR 424.914,21.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Martina Hinricher
Vorsitzende
Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur

Prof. Dr.-Ing. Josef Kunz
Stellvertreter der Vorsitzenden
Ministerialdirektor Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Patrick Döring
Mitglied des Deutschen Bundestages bis 22.10.2013
Vorstand der AGILA Haustierversicherung AG

Bartholomäus Kalb
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Angelika Kreppein (bis 02.07.2013)
Regierungsdirektorin,
Bundesministerium der Finanzen

Eva-Maria Gsänger (ab 03.07.2013)
Regierungsdirektorin,
Bundesministerium der Finanzen

Christian K. Murach
Geschäftsführer der KfW IPEX-Bank GmbH

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 betragen EUR 1.000,00.

Honorar Abschlussprüfer

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von EUR 8.747,62 angefallen.

Berlin, 31. März 2014

Geschäftsführung